



BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women

CLUB URI

Anlässe 2023

Seit 1997



Geschätzte Mitglieder und Interessentinnen des BPW Clubs Uri

Nach dem intensiven Jubiläumsjahr 2022 kehrte 2023 wieder etwas mehr Ruhe in unseren BPW-Alltag. Die Visibilität von BPW Uri ist nach wie vor gross und wir freuen uns sehr, dass immer wieder Frauen auf BPW Uri aufmerksam werden und wir auch 2023 einige neue Mitglieder gewinnen konnten. Jede Frau bringt ihre Persönlichkeit und wertvolle Erfahrungen in unser Netzwerk ein – nutzen wir die Chancen, einander kennen zu lernen!

Das abwechslungsreiche Jahresprogramm bereicherte unser Clubleben und ermöglichte uns viele interessante Begegnungen und einen regen Austausch in unterschiedlichem Ambiente. Die Themenvielfalt war sehr gross – so genossen wir Kulinarisches, Kultur, zwei Dorfführungen, ein Impulsreferat, Einblick in ein Urner Unternehmen und zwei spannende Eintrittsreferate. Auch die Equal Pay Day-Aktivitäten des Urner Clubs erhielten bei BPW Schweiz grosse Beachtung.

Nun bleibt mir nur noch zu danken – dem ganzen Vorstand für die zuverlässige und sehr angenehme Zusammenarbeit, allen Frauen mit BPW-Spezialaufgaben, den verschiedenen Referentinnen mit den vielfältigen Impulsen und zuletzt euch allen – für die Teilnahme an den Anlässen und das Pflegen unseres Frauen-Power-Netzwerks.

Herzlich

Susanne Döhnert

Präsidentin BPW Club Uri

17. Februar 2023

5. Zentralschweizer BPW-Anlass: Besuch bei SWISSINT in Stans



Danke an BPW Luzern für den spannenden Abend im Swissint in Stans zum Thema Friedensförderung der Schweizer Armee. Rund 75 Frauen aus der Zentralschweizer waren mit dabei.



6. Februar 2023

Kerzenlichtfeier – Dorfführung durch Andermatt bei Vollmond mit Bänz Simmen



Die Kerzenlichtfeier nutzen wir einmal jährlich, um unser weltweites Netzwerk sichtbar zu machen. Zeitgleich erinnern wir uns daran, dass wir selber Licht sind, weil wir entstehen. Die Kerzenlichtfeier ist die jährliche Erneuerung unseres Versprechens dranzubleiben, bis das Ziel der Chancengleichheit erreicht ist.

Zur diesjährigen Kerzenlichtfeier, unser Licht ist in diesem Jahr der Vollmond und nicht die 5 Kerzen der Kontinente, treffen sich 18 Frauen zu einer Dorfführung mit Bänz Simmen durchs winterlich, kalte Andermatt. Bänz Simmen kennt Andermatt wie kein zweiter und so hören wir denn wie Andermatt vor 24 000 Jahren noch von einer tiefen Eisschicht bedeckt war, über spannende Geschichten von bekannten Frauen aus dem Urserental bis zum abschliessenden Resüme über das Tourismusressort in Andermatt. Nach den spannenden Ausführungen von Bänz Simmen bei klirrender Kälte, schätzen wir das feine Essen an der Wärme im Restaurant Toutoune.

Auf dem Rückweg zu unseren Autos, welche wir am Bahnhof parkiert haben, zeigt sich uns der Vollmond in seiner ganzen Pracht.



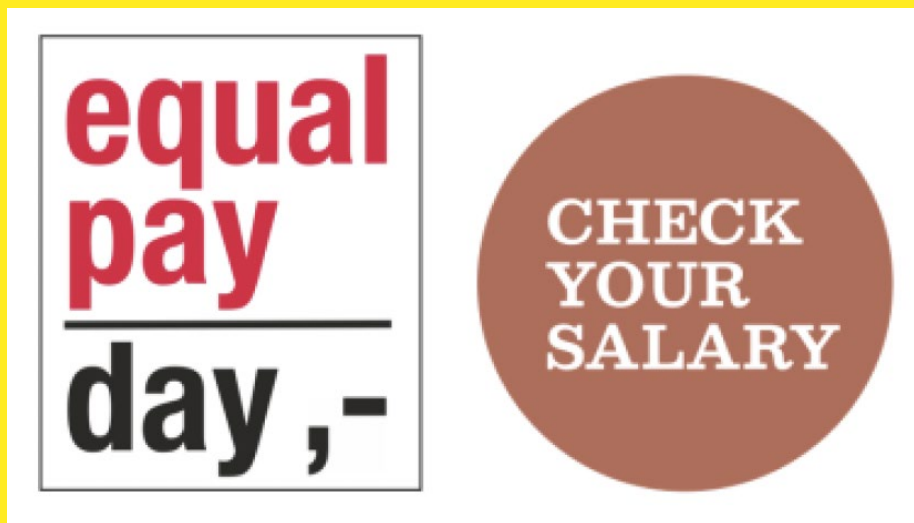
18. Februar 2023

Equal Pay Day

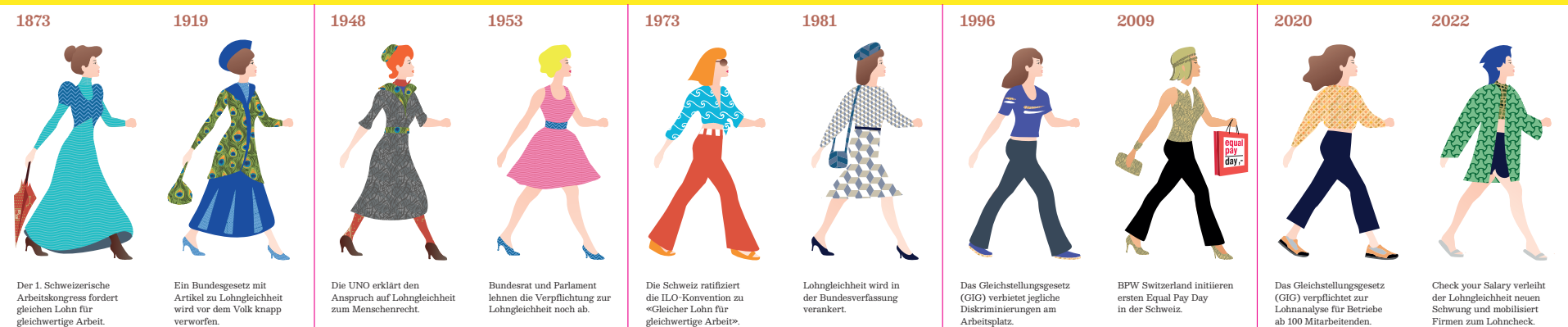
Lohngleichheit ist auch heute noch keine Selbstverständlichkeit – und das wollen wir ändern.

Unsere beiden BPW Uri Frauen **Linda Bissig** und **Jenny Walker** haben gemeinsam mit der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann Kanton Uri engagiert Überlegungen gemacht, wie die Initiative von BPW Schweiz für den Equal Pay Day (EPD) 2023 in Uri umgesetzt werden könnte.

Es ging darum, verschiedene Urner Firmen für den Wettbewerb «Check your Salary» zu gewinnen. Es waren v.a. Unternehmen zwischen 5 und 100 Mitarbeitenden angesprochen.



Wichtig war auch, dass Frauen und Männer im Betrieb arbeiten. Während des Wettbewerb-Zeitraums konnten wir drei Urner Firmen zum Mitmachen motivieren. Später haben sich zwei weitere Firmen gemeldet. Da das Thema national diskutiert und viel Aufmerksamkeit erhalten hat, war der diesjährige EPD ein Erfolg.



Urner Firmen lassen Löhne prüfen

Laut Lohnstrukturerhebung vom Bundesamt für Statistik, ist es eine Tatsache, dass die Lohnunterschiede zwischen Frau und Mann nach wie vor bestehen. Der aktuelle Lohnunterschied beträgt gemäss der Lohnstrukturerhebung (2020) 13,8 Prozent. Aus diesem Grund braucht es den Equal Pay Day (EPD), er ist ein nationaler Aktionstag, der die Lohnschere zwischen Frauen und Männern sichtbar macht.

So heisst es in einer gemeinsamen Medienmitteilung des BPW Club Uri und der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann zum Equal Pay Day, der in der Schweiz in diesem Jahr am 18. Februar ausgerufen wird.

Grosse Lohnunterschiede trotz Gleichstellungsgesetz

Trotz Verankerung des Gleichstellungsgesetzes in der schweizerischen Bundesverfassung, gebe es nach wie vor grosse Lohnunterschiede durch verschiedene Diskriminierungsarten, kritisieren beide Urner Vereinigungen. Es gebe die klassische Lohndiskriminierung, bei der die Frau weniger Lohn für

eine gleichwertige Arbeit erhalte, sowie eine hierarchische Diskriminierung, bei der kaum Frauen in Kaderpositionen seien.

Dann gebe es auch noch die Branchendiskriminierung, hier verdienen die Berufe, welche mehrheitlich von Frauen ausgeführt werden, weniger als «typische» Männerberufe. Die Gründe für diese Diskriminierungen seien divers, sei es aus tradierten Rollenmustern (mehr Teilzeitarbeit durch Frauen), Schwangerschaften als Hinderungsgründe für Kaderpositionen et cetera.

Niederschwellig informieren

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei leider bis heute in der Schweiz eine grosse Herausforderung, heisst es in der Medienmitteilung. Beim diesjährigen Equal Pay Day haben sich der Frauendachverband alliance F und BPW Switzerland eine gemeinsame Aktion ausgedacht, damit Lohngleichheit rascher und in mehr Unternehmen Realität wird. Der Schwerpunkt vom EPD 2023 liegt auf dem bereits bestehenden Projekt «Check your Salary».

Die im September 2022 von «alliance F» lancierte Plattform informiert einfach und niederschwellig über das Thema Lohn- und Chancengleichheit und zeigt auf, wie ein Unternehmen seine Lohnstrukturen prüfen lassen kann.

Urner Unternehmen beteiligen sich an Wettbewerb

Mit einem Positiv-Wettbewerb sollen die Unternehmen ab fünf Mitarbeitenden motiviert werden, ihre Löhne im Unternehmen prüfen zu lassen. Durch die Teilnahme erhalten die Unternehmen ein Label, welches sie für Werbezwecke nutzen können, informieren BPW Club Uri und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann. Auch im Kanton Uri haben sich der BPW Club Uri und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann Uri gemeinsam dem Thema angenommen und verschiedene Urner Wirtschaftsverbände und Unternehmen auf den EPD und den Positiv-Wettbewerb aufmerksam gemacht. Folgende Urner Unternehmen haben bereits mitgemacht und lassen ihre Löhne prüfen:

Bergkäsereri Aschwanden, Seelisberg; Coiffure Widmer, Altdorf; Dätwyler AG, Standort Schattdorf.

Als faire und attraktive Arbeitgeber positionieren

Seit der ersten Lancierung des Equal Pay Day 2009 in der Schweiz ist dieser Tag vom 15. März auf den 18. Februar vorgerückt. Dazu brauchte und brauche es nach wie vor alle Akteurinnen und Akteure: Unternehmen, die sich als faire und attraktive Arbeitgeber positionieren, die Politik, welche die strukturellen Rahmenbedingungen schaffen muss, und Frauen, die in Lohnverhandlungen selbstbewusst für einen Lohn eintreten, den sie verdienen, heisst es in der Medienmitteilung weiter. BPW Club Uri und Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann zeigen sich überzeugt, gleiche Löhne für gleiche Arbeit sind längst überfällig und unerklärliche Lohnunterschiede müssen der Vergangenheit angehören. Je mehr Unternehmen ihre Saläre prüfen und ihr Engagement öffentlich machen, desto schneller werde Lohngleichheit Realität, schreiben sie in ihrer Medienmitteilung. (UW)



23. März 2023

Mitgliederversammlung

Immer mehr Frauen sind aktiv beim BPW Club Uri dabei

Bei der Mitgliederversammlung galt das Interesse noch einmal dem 25-Jahr-Jubiläum. Ausserdem konnten vier neue Clubmitglieder aufgenommen und mehrere Interessentinnen und Schnupperkandidatinnen begrüsst werden. Im kommenden Jahr will sich der BPW Club Uri für mehr Frauen in der Politik einsetzen.

Das vergangene Vereinsjahr des BPW Clubs Uri stand ganz im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums. Dazu hatte ein 7-köpfiges OK nicht nur eine grosse Gala, sondern gleichzeitig erstmals die Nationale Herbstkonferenz von BPW Switzerland organisiert. Beide Anlässe fanden mit rund 150 Kaderfrauen aus Uri und der ganzen Schweiz am 5. November 2022 in der Konzerthalle Andermatt statt. Die Brücken, die dort neu gebaut oder gefestigt wurden, wirken nachhaltig inspirierend auf alle Urner Clubmitglieder. Das zeigte sich nicht zuletzt in der grossen Präsenz bei der Mitgliederversammlung vom vergangenen Donnerstag. Nebst dem Jubiläum pflegten die Urner BPW das Business-Netzwerk an elf Clubanlässen, am Equal Pay Day und weiteren überregionalen Treffen. Mit Linda Bissig und Tamara Gyr-Brun waren zwei Urnerinnen sogar an der BPW European Conference und Young Symposium in Reykjavik dabei.

Fachfrauen und Unternehmerinnen sind interessiert

Präsidentin Susanne Döhnert-Dätwyler meldete erfreut, dass die Mitgliederzahlen des BPW Clubs Uri zulegen. Aktuell sind 55 Frauen als Mitglieder dabei; hinzu kommen fünf Interessentinnen und drei Schnupperkandidatinnen. Als Neumitglieder aufgenommen wurden bei der Versammlung Tamara Gyr-Brun, Beatrix Koens, Sabine

Walker-Brandstetter und Selina Aschwanden. Interessant ist, dass sich viele Fachfrauen aus technischen Gebieten sowie Unternehmerinnen für den Urner Club interessieren. Die sechs Frauen im Vorstand und alle weiteren sehen gespannt einem wiederum aktiven Vereinsjahr 2023 entgegen.

Mehr Frauen in die Politik

Networking und Work-Life-Family-Balance bleiben Schwerpunkte für BPW. Dazu gehört auch das Engagement für wirtschafts- und gesellschaftspolitische Themen. Dass Frauen eine aktive Rolle in der Politik übernehmen und in allen Gremien gut vertreten sein sollten, ist für den BPW Club Uri selbstverständlich. Nachdem zwei Mitglieder zurzeit im Landrat tätig sind und BPW auch bei «Helvetia ruft! Uri» dabei ist, gab es an der Mitgliederversammlung wichtige Neuigkeiten zu vermelden: Petra Muheim Quick, Gründungs- und ehemaliges Vorstandsmitglied beim BPW Club Uri, stellt sich als Kandidatin für die Regierungsratswahlen 2024 zur Verfügung. Sie ist die erste Urner Frau, die sich offiziell dafür meldet. Petra Muheim Quick (FDP) war bereits im Kanton Zug in verschiedenen politischen Ämtern aktiv und ist vor wenigen Monaten zurück nach Uri gezogen. Die Juristin hat sich ihre Kandidatur reiflich überlegt und geht diese mit Kraft, Überzeugung und Respekt an. Als integrative, entscheidungsfreudige und anpackende Person will sie sich für Projekte und den Service Public einsetzen und die Zukunft in Uri nachhaltig mitgestalten. Der BPW Club Uri freut sich sehr, dass sich ihr Mitglied für das wichtige Amt als Regierungsrätin zur Verfügung stellen will und wünscht für die weiteren Schritte viel Erfolg.



5. April 2023

Choco-Event mit Chocolatier Brun





Kurz vor Ostern wurde es schokoladig. Heute haben wir von Esther und Rene Brun, die über 20 Jahre in Wolhusen das Geschäft Café Confiserie Brun geführt haben, viel über Schokolade gelernt. Ihre Passion für Truffes und Pralinen begeisterte uns. Ein sehr abwechslungsreicher Abend aus Theorie und Praxis (Truffes wurden vor Ort gemacht) liegt hinter uns. Nun sind wir gerüstet, selbst zu Hause Truffes herzustellen. Viel Spass :-)

Diesen süßen Anlass liessen wir mit einem Apéro und Degustation von unseren Truffes ausklingen. Wir wünschen allen schöne Ostern.



VELMA 51% VANILLE SUCHARD	BIANCA 36% WEISS SUCHARD	SUCHAMILK 37% MILCH SUCHARD
JAVA, 64% DUNKEL FELCHLIN	RUBY RUBINA 40% CARMA	OPUS LAIT 38% MILCH FELCHLIN



25. Mai 2023

**Eintrittsreferat von Jenny Walker
mit kleiner Führung durch Erstfeld**

Pünktlich um 19.00 starteten wir mit der Besichtigungstour entlang der Gotthardstrasse in Erstfeld. Jenny Walker erklärte uns, auf welche Punkte bei der Erneuerung der Strasse zu achten waren. Die Strassenführung, Fussgängerführung, Hochwasserschutz, Abwasser, Wasser und Elektrizität waren alles wichtige Punkte, die irgendwie ins Projekt integriert werden mussten und auch noch aneinander vorbei zu funktionieren hatten. Nach ca. 20 Minuten trafen wir im evangelischen Kirchgemeindehaus ein. Nahtlos knüpfte Jenny an ihre Ausführungen vor Ort an. Sie erzählte uns auch, wie ihre Karriere als Bauzeichnerin startete und wie sie sich in der Männerdomäne auf der Baustelle zu behaupten weiss. Beim Tiefbau sieht man nach Beendigung der Arbeiten zwar viele Sachen gar nicht mehr, aber trotzdem ist Jenny jedes Mal wieder sehr zufrieden, wenn sie weiss, dass ihre Arbeit aufgegangen ist und alles reibungslos aneinander vorbei funktioniert. Dank den Fotos in ihrem Vortrag konnten wir sehen, wie es unter der Strasse, welche wir zuvor betrachtet hatten, aussieht und wie viele Leitungen dort verlaufen. Auch die «Kuppe» vor der Abfahrt zum Coop (Hochwasserschutzmassnahme) konnten wir auf den Bildern vorher und nachher vergleichen.

Nach dem interessanten Vortrag konnten wir noch einen feinen Apéro riche geniessen und den Abend mit angeregten Gesprächen ausklingen lassen.





20. Juni 2023 Partner:innen-Anlass

**Sommerausstellung im Haus für Kunst
«Erna Schillig und ihre Musen»**

Nachdem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingetroffen waren, startete Sophia Aschwanden, die Kunstvermittlerin vom Haus für Kunst, mit der Führung durch die aktuelle Ausstellung «Erna Schillig und ihre Musen». Zu Beginn erhielten wir einige Informationen über die Biografie der Urner Künstlerin und wie es zum Titel der Ausstellung kam. Durch die Ausstellung flanierend, konnten wir die Bilder, Skizzen, Entwürfe und auch Wandteppiche betrachten und erhielten interessante Hintergrundinformationen dazu. Zwischen den Bildern von Erna Schillig hingen auch immer wieder solche von Heinrich Danioth und August Babberger, aber nur zum Vergleich, da sie ja teilweise auch miteinander arbeiteten. Zusammen, auch noch mit anderen Künstlern, bildeten sie den «Urner Kreis» auf der Balmaalp beim Klausenpass. Im Verlauf der Ausstellung konnten wir die Entwicklung der Bilder, welche Erna Schillig im Lauf der Jahre erarbeitete, sehr gut erkennen. Nach dem interessanten Rundgang im Haus für Kunst wechselten wir ins Restaurant Fomaz. Bei sehr feinen Tapas und anregenden Gesprächen, liessen wir den gemütlichen Abend ausklingen.



31. August 2023

**«Beruf und Familie
gut vereinbaren»**

**Referat von
Diana de Feminis**



Für unseren August-Anlass war das Restaurant Eden in Sisikon unser Gastlokal. Diana de Feminis hat uns Einblick in ihren spannenden Lebensweg gegeben und vielfältige Impulse aus den Perspektiven Frau, Unternehmen und Gesellschaft gegeben. Wichtig ist, dass wir das «Schubladen-Denken» verlassen und versuchen, bestehende Modelle in allen Belangen neu zu denken.

Aus Sicht der Frauen sind folgende Aspekte wichtig: Unabhängigkeit, Verhandeln, Vernetzung, Unterstützung annehmen, Pausen einlegen, Weiterbildungen machen, möglichst oft das Modell 70%-70% leben. Aus der Perspektive Unternehmen haben wird die Inputs erhalten wie z.B. Arbeitsbedingungen für alle Lebensphasen anbieten, Gestalten von flexiblen Arbeitszeitmodellen, mit anstehenden Generationenwechsel Führung und Teams neu denken. Wir alle können bei uns selber und dort, wo wir Einfluss haben, mitgestalten. Zuletzt benötigt es aber auch die Gesellschaft und Politik, die diesen gesellschaftlichen Wandel mitträgt, dynamisch mitgestaltet und die Rahmenbedingungen anpasst.

Im Anschluss an das Referat fand ein anregender und engagierter Austausch unter den Teilnehmerinnen statt. Der eine oder andere Impuls kann uns im Alltag zum Diskutieren, Reflektieren und Umsetzen weiter begleiten und vielleicht gelingt es uns auch, Veränderungen zu initiieren. Der Abend wurde mit einem feinen Essen und Dessert abgerundet.





20. September 2023

Altdorfer Dorfführung mit Frau Gessler

An diesem schönen Spätsommerabend treffen sich 25 Frauen von BPW Uri beim Fremdenspital in Altdorf zum monatlichen Event.

Auf eher unbekanntem Wegen führt uns Frau Gessler an verschiedene geschichtsträchtige Standorte im Dorf und erzählt uns mit viel Brisanz und Witz aber auch provokativ, die Geschichte von Wilhelm Tell und ihrer Rolle als Frau Landvogt in der damaligen Zeit. Dabei bringt sie neue, ungeahnte Aspekte der Tells-Geschichte auf den Tisch!

Eine Stunde später beim grossen Baum vor dem Theater Uri angekommen, ist klar, diese Dorfführung mit Frau Gessler war äusserst spannend, aber auch humorvoll, gab es doch auf dem Rundgang viel zu lachen und schmunzeln. Zum Ausklang des Abends dürfen wir im historischen Keller des Suworow-Hauses einen feinen Apéro riche mit Urner Spezialitäten und Urner Wein geniessen.



25. Oktober 2023

Besuch bei KoKoTé – die Urner Manufaktur für Taschen und Accessoires



Die Marke KoKoTé wurde im August 2019 ins Leben gerufen und ist Teil der JLT Company in Schattdorf. Durch Bildung und Arbeit schafft KoKoTé Zukunftsperspektiven für Flüchtlinge. In der Urner Manufaktur fertigt ein multikulturelles Team Taschen und Accessoires. Aus dem Arbeits- und Integrationsprojekt entstehen hochwertige Produkte mit Sinn.

Wir durften an einer interessanten Führung, geleitet von Yvonne Herzog, durch die Manufaktur teilnehmen und einen Teil der Mitarbeitenden kennenlernen. Sie erzählten uns über ihre Herkunft, ihre Geschichten und zeigten uns mit vollem Stolz ihre Arbeit bei KoKoTé. Unser BPW-Mitglied Helen Bachmann arbeitet ebenfalls bei KoKoTé als Mentorin und berichtete uns eindrücklich, wie sie eine Frau seit drei Jahren begleitet, mit ihr lernt und wie eine Verbundenheit entstanden ist.

Den Abend liessen wir bei einem Apéro und spannenden Gesprächen ausklingen.





13. November 2023

Soziale Arbeit in der Schule – Ein Einblick

Um 19.00 Uhr haben wir uns im Hotel Zum schwarzen Löwen in Altdorf im Saal getroffen. 26 BPW und 2 Interessentinnen haben am Anlass teilgenommen. Nach einem Warm-Up der Übung «Gleichseitiges Dreieck» hat Linda Bissig ihre Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin beschrieben. Nebst dem Angebot der Schulsozialarbeit hat sie auch einen Einblick in den Arbeitsalltag gegeben und zwei Fallbeispiele erzählt. Die Situation der Jugendlichen in der Schweiz ist zurzeit etwas angespannt. Das Stresslevel bei den Jugendlichen ist hoch. Unter anderem sind Konflikte, Medienkonsum, fehlende Orientierung und hoher Leistungsdruck belastende Faktoren für die Jugendlichen. Die Triagemöglichkeiten sind begrenzt und der Bedarf nach Beratung durch die Schulsozialarbeit ist hoch. Gleichzeitig ist aufgrund der Lage der Jugendlichen, eine vielschichtige Prävention und Vermittlung von Kompetenzen zur Gesundheitsförderung sehr wichtig. Das Referat wurde mit der Übung «Tower of Power» abgerundet. Die BPW Frauen haben eine gute Zusammenarbeit gezeigt und die Aufgabe äusserst schnell gelöst. Gemeinsam wurde darüber gesprochen, welche Fähigkeiten es braucht, um die Übung zu meistern. Nach dem spannenden und sehr guten Einblick in die Arbeit einer Schulsozialarbeiterin haben wir das Abendessen im Hotel Zum schwarzen Löwen genossen.

Der Vorstand freut sich, dass so viele Mitglieder der Einladung gefolgt sind.





BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women
CLUB URI

Vorstand 2023



Präsidentin
Susanne Döhnert-Dätwyler



Vizepräsidentin / Anlässe
Janine Gnos



Finanzen
Kate Sommerauer



Website
Beatrice Gasser



Aktuarin / Archiv
Linda Bissig



Mitglieder
Brigitte Studhalter